

# **Stellungnahme und Anregungen**

zum

## **6. Aktionsprogramm der EU für Umwelt**

- 1. Allgemeine Bedeutung der Umwelt in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen**
- 2. Eine integrierte politische Konzeption – notwendig besonders für Grenzgebiete**
- 3. Maßnahmen in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen**
- 4. Grenz- und grenzübergreifende Regionen – natürlicher Partner der EU in Umweltfragen**

**01. März 2002**

## 1. **Allgemeine Bedeutung der Umwelt in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen**

- Die EU-Umweltpolitik ist zunehmend ein Thema der europäischen Regionalentwicklungspolitik und damit bedeutsam für Grenzräume: Denn Umweltmaßstäbe müssen bei anderen Gemeinschaftspolitiken und Programmen berücksichtigt werden, d. h. auch in den Strukturprogrammen und Gemeinschaftsinitiativen die Grenzräume betreffen.
- Umweltqualität ist bedeutsam für die Lebensqualität der Bürger und auch als Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung. Für benachbarte Regionen entlang einer Staatsgrenze ist daher eine intensive Zusammenarbeit zur Vermeidung einer Beeinträchtigung und/ oder einer Verbesserung der Umweltqualität notwendig.
- Grenzräume sind im Vergleich zu Ballungsgebieten oft nur geringen Umweltbeeinträchtigungen ausgesetzt. Sie verfügen über große Natur- und Landschaftspotentiale. Umwelt hängt andererseits unmittelbar mit regionaler Wirtschafts- und Raumentwicklung zusammen, Faktoren, die generell von Bedeutung sind für grenzübergreifende, vor allem ländlich geprägte Regionen. Darüber hinaus beeinflussen überregionale Wirtschaftsaktivitäten die regionale Umwelt.
- Andererseits ist in vielen Grenzregionen festzustellen, dass umweltbelastende Einrichtungen (Kernkraftwerke, Deponien, Aufbereitungsanlagen) bevorzugt in Grenznähe angesiedelt werden, oft ohne Abstimmung mit den Nachbarn und oft auch unter Nichtbeachtung von Umweltbelangen oder Naturschutzgebieten oder Freizeiteinrichtungen, die in unmittelbarer Nähe auf der anderen Seite der Grenze liegen.
- Zur Unterstützung der Arbeit zugunsten der Umwelt in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen bedarf es einer verbesserten Umsetzung der EU-Umweltrichtlinien sowie europäischer Rahmenbedingungen (z. B. Standards und Grenzwerte), die auch eine Umweltprophylaxe ermöglichen.

## 2. **Eine integrierte politische Konzeption – notwendig besonders für Grenzgebiete**

- Es setzt sich immer mehr durch, dass Fragen der Umwelt in Regionalplanung und –entwicklung integriert werden müssen, um nachhaltige Entwicklung zu begünstigen. Dies ist zumeist schon aus der Sache heraus eine Frage der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, da z. B. Luft- und Wasserverschmutzung und die Auswirkungen größerer Infrastrukturvorhaben im Grenzgebiet nicht an den Staatsgrenzen halt machen. Umweltschutz und –management wirken sich auf andere Themenbereiche der Entwicklung der Grenzräume aus und müssen Bestandteil dieser Themen sein, insbesondere:
  - Raumentwicklung: Wesentliches Ziel einer grenzübergreifenden Raumentwicklung ist unter anderem eine nachhaltige Entwicklungspolitik, die sowohl eine umweltschonende Wirtschaftsentwicklung, die die heutigen Ressourcen in ihrer Funktionsfähigkeit für kommende Generationen bewahrt, als auch eine ausgewogene Raumentwicklung und Erhaltung der Vielfalt beinhaltet, sowie alle menschlichen Aktivitäten betrifft (siehe EU-REK). Dazu sind grenzübergreifende raumordnerische Entwicklungskonzepte notwendig, die eine integrierte und koordinierte Planung für die Grenzräume ermöglichen (europäische Aktionsräume für eine integrierte räumliche Entwicklung). Die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist zu

intensivieren durch Ausweisung von grenzübergreifenden Schutzgebieten, Biotopverbänden und Naturparks, durch grenzübergreifende Landschaftsplanung sowie Aufstellung von gemeinsamen Sanierungsprogrammen zur Verbesserung der Umweltsituation.

- Wirtschaftsentwicklung: Ansätze und Maßnahmen zur Wirtschaftsentwicklung müssen sich auf die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen konzentrieren und sicherstellen, dass Industrie- und Produktionsstätigkeiten die natürliche Umwelt und das ökologische Gleichgewicht eines Gebietes so wenig wie möglich beeinträchtigen. Die Umweltqualität ist ein wichtiger Faktor bei der Gewinnung von Investitionen und der Standortwahl von Unternehmen, die im Dienstleistungsbereich tätig sind bzw. „saubere Technologien“ einsetzen, der Marktentwicklung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse (vor allem Nahrungsmittel und Handwerkserzeugnisse) sowie für Dienstleistungsindustrien im Fremdenverkehrs- und Freizeitbereich. Eine hohe Umweltqualität ist auch wichtig, um die Menschen in Grensräumen zu halten und sie dorthin zu bringen – sei es zum Wohnen, zum Arbeiten oder zum Besuch.
- Fremdenverkehrsentwicklung: Eine hochwertige Umwelt (sauber, attraktiv) ist immer ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung und Sicherung des Fremdenverkehrs in den Grensräumen.
- Stärkung des Arbeitsmarktes: Das Erreichen und die Erhaltung einer hochwertigen Umwelt erfordert besondere Fähigkeiten und Kenntnisse in Bereichen wie z. B. Umweltmanagement, Stoffwiederverwendung und umweltfreundlichem Fremdenverkehr.
- Entwicklung der technischen Infrastruktur: EU-Anforderungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung als Teil der Beurteilung von Vorschlägen für größere technische Infrastrukturvorhaben belegen wie wichtig es ist, dass solche Vorhaben keine nachteiligen Auswirkungen auf die natürliche Umwelt haben. Rahmenbedingungen der Verkehrspolitik und sorgfältige Planungen sollten dazu beitragen, Verkehrsstaus und Verschmutzung zu verringern, Energie zu sparen, Sicherheit zu verbessern, aber auch sicherzustellen, dass das Landschaftsbild, die Landschaft als ganze und die Ökologie nicht durch Infrastrukturvorhaben geschädigt werden (z. B. unpassende Bauten, Strassen durch umweltempfindliche Gebiete usw.).

### 3. Maßnahmen in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen

- Da die meisten Umweltprobleme sich grenzübergreifend auswirken, verlangt die wirkungsvolle Bekämpfung von Umwelt- und ökologischen Problemen grenzübergreifende Zusammenarbeit. Hauptsächliche Arten von Maßnahmen im Bereich Umwelt sind:
  - Maßnahmen, die bestehende Probleme angehen, einschließlich Beseitigung vorhandener Verschmutzung in kleinerem Umfang (z. B. Säuberung von Flächen, Stränden usw.) oder umfangreicherer Sanierung (z. B. bei stark belasteten Gewässern, Böden, ernststen Problemen der Luftverschmutzung usw.), Beseitigung der Folgen industriellen Verfalls, indem alte Industrieflächen und –gebäude wieder genutzt werden, Vorgehen gegen unzureichende Abfallbeseitigung und -behandlung;
  - Maßnahmen mit neuen Entwicklungsansätzen, die grenzübergreifende Umweltprobleme, Umweltschutz, -pflege und –verbesserung behandeln. Dies umfasst ein weites Feld von Maßnahmen auf den verschiedenen

Ebenen, einschließlich Untersuchung zur Beurteilung der derzeitigen Bedingungen und Ressourcen, Umwelterziehung, -sensibilisierung und -information in Schulen, Firmen, Gemeindeeinrichtungen und unter der Bevölkerung im Allgemeinen, Pilotmaßnahmen in Unternehmen und bei anderen Organisationen zu Schutzfragen, zum Umgang mit Abfällen, zur Energieeinsparung usw., Entwicklung neuer Herstellungsverfahren und Erzeugnisse, die umweltfreundlicher sind, Werbemaßnahmen zur Abfallvermeidung und um neue Arten der Reststoffverwertung herauszufinden, besondere ökologische Aktionen im Zusammenhang mit der Erhaltung bedrohter Tier- und Pflanzenarten, gemeinsame Planung und Koordinierung von Notfalldiensten (z. B. bei Unfällen mit umweltgefährlichen Stoffen und deren Freiwerden).

- Es muss darauf geachtet werden, dass Umwelt, Raumentwicklung, wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung, Fremdenverkehrsentwicklung etc. in einem Einklang stehen. Ohne eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung lässt sich auch auf Dauer eine Umweltpolitik kaum finanzieren. Daher ist gerade in grenzübergreifenden Regionen eine Zusammenarbeit in Abstimmung mit und nicht gegen die Umwelt notwendig (z. B. Abwägung kurzfristiger wirtschaftlicher Vorteile gegenüber langfristiger Umweltschäden). Insofern ist eine nachhaltige grenzübergreifende Gesamtstrategie erforderlich, die Wirtschaftswachstum unter Beachtung umweltpolitischer Gesichtspunkte ermöglicht, damit die Grenzgebiete den Anschluss an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in der EU halten. Grenzgebiete dürfen nicht unter eine „Käseglocke“ gesetzt werden, nur um Natur und Landschaft zu erhalten.

#### **4. Grenz- und grenzübergreifende Regionen – natürlicher Partner der EU in Umweltfragen**

- Bedauerlich ist, dass das 6. Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft für die Umwelt kaum etwas über die besondere geographische und politische Bedeutung der Grenz- und grenzübergreifenden Regionen für die europäische Umwelt und grenzübergreifende Kooperationsmöglichkeiten ausführt, denn:
  - Grenz- und grenzübergreifende Regionen können eine Schlüsselrolle bei der Überwindung der Umweltprobleme der EU übernehmen;
  - integrierte gemeinsame Umweltprogramme pro grenzübergreifende Region ermöglichen wirtschaftliche Entwicklungsmodelle über die Grenze hinweg, die auch den Schutz der Umwelt, des gemeinsamen Kulturerbes etc. sichern;
  - grenzübergreifende Euroregionen und ähnliche Strukturen garantieren Partnerschaft und Subsidiarität, d. h. die Einbindung von NGO's und Bürgern, gemeinsam Info-Systeme für Bürger, Ausbildung für Ausbilder, gemeinsames Umweltmonitoring etc.;
  - grenzübergreifende Regionen sind wegen der an der Grenze zusammen treffenden unterschiedlichen nationalen Gesetze, Vorschriften, Sprache, Kulturen und Beratungsstrukturen an der Umsetzung bestehender europäischer Rechtsvorschriften im Umweltbereich nachhaltig interessiert;
  - grenzübergreifende Regionen sind gewöhnt, das in Programmen und Projekten zu verwirklichen, was im 6. EU-Aktionsprogramm gefordert wird:
    - Beachtung langfristiger gemeinsamer Vorteile anstelle kurzfristigen Einzelnutzens;

- Kooperationsprojekte zum Schutz des Waldes, zur Minderung der Luftverschmutzung, zur Verbesserung der Böden, zur Stärkung erneuerbarer Energien (vor allem in Berg- und maritimen Gebieten), zum Schutz der Fließ- und Seegewässer, zur Schaffung gemeinsamer Natur- und Landschaftsparks, zur Nutzung gemeinsamer Kapazitäten für Abfall und Abwasser etc.;
- grenzübergreifende Regionen sind daher der natürliche Partner der EU in europäischen Umweltthemen:
  - sie wollen das 6. EU-Aktionsprogramm in die Praxis umsetzen;
  - sie sind aktiver Multiplikator bei der Umsetzung des 6. EU-Aktionsprogramms in einer erweiterten EU und an den zukünftigen Außengrenzen;
  - sie arbeiten gegen eine weitere Entvölkerung der ländlichen Räume und Grenzgebiete, was ebenfalls eine Gefahr für die Umwelt bedeuten kann;
- Grenz- und grenzübergreifende Regionen sind dreifach betroffen, weil sie
  - ❖ Umweltprobleme globaler Art (z. B. Klimawechsel);
  - ❖ Spezielle Umweltprobleme der jeweiligen Region;
  - ❖ Spezielle Umweltprobleme wegen der Grenze (z. B. Gesetze, Vorschriften)

haben.

Grenz- und grenzübergreifende Regionen benötigen daher besondere Hilfeleistung.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*